

St. Helena Tag - Standard -

Standard einsehbar für: Keine Einschränkungen

Begriffsklärung:

Der St. Helena Tag findet möglichst zeitnah zum Gedenktag der heiligen Helena (18. August), auf jeden Fall aber vor den Herbstferien statt.

Am St. Helena Tag nehmen alle Schüler*innen (außer den Berufspraktikant*innen) und Mitarbeiter*innen der St. Helena Schule teil.

Der Tag kann jedes Jahr unterschiedlich geplant werden, dient aber immer der (klassenübergreifenden) Förderung der Schulgemeinschaft sowie der Bewusstmachung der Bedeutung christlicher Werte. Er beinhaltet immer die folgenden Elemente: religiöse Impulse mit der Schulgemeinschaft, Aktivitäten in klassenübergreifenden Kleingruppen und ein gemeinsames Essen.

Ziele:

- Förderung der Schulgemeinschaft und eines respektvollen Miteinanders
- Bewusstmachen christlicher Werte
- Förderung des aktiven Einbringens der Schüler*innen in die Gestaltung des Tages
- Sensibilisierung für und Auseinandersetzung mit christlichen, sozial-caritativen, gesellschaftlich-politische und/oder ökologischen Themen

Vorgehensweise / Maßnahmen / Umsetzung:

Planung:

In einer Dienstbesprechung im April wird der St. Helena Tag des folgenden Schuljahres terminiert (Kriterien: möglichst zeitnah am 18. August, zwischen dem Schulanfang und den Herbstferien, alle Klassen sollen zu diesem Zeitpunkt anwesend / nicht im Praktikum sein), und es bildet sich ein Planungsgremium aus drei bis vier Kolleg*innen.

Im Planungsgremium wird orientiert an den in diesem Standard beschriebenen Zielen und der Begriffsklärung ein übergreifendes Thema für den Tag festgelegt und ein grober Plan für die Gestaltung des Tages entwickelt. Dieser Plan wird in einer der folgenden Dienstbesprechungen (spätestens in der ersten Dienstbesprechung nach den Sommerferien) vom Planungsgremium dem Kollegium vorgestellt, es wird um Rückmeldungen und Anregungen gebeten, und das Kollegium fasst einen Beschluss zum Thema und den Rahmenbedingungen des St. Helena Tages.

Im Anschluss werden das Thema und der grobe Plan der Schülerschaft vorgestellt. Den Schüler*innen werden Möglichkeiten geboten, sich an der Planung des Tages zu beteiligen. Die genaue diesbezügliche Vorgehensweise wird vom Planungsgremium festgelegt und umgesetzt.

In den folgenden Wochen und Monaten wird der Tag vom Planungsgremium immer konkreter geplant und organisiert. Dabei sind insbesondere die folgenden Aspekte von Bedeutung:

- Gemeinsamer Start in den Tag mit Bezügen zum Thema des Tages, zur heiligen Helena und der Vorstellung des Tagesprogramms; religiöser Impuls möglich

- Inhaltliche Arbeit am Thema des Tages in klassengemischten Kleingruppen:
 - Modus und Organisation der Gruppeneinteilung (nach Möglichkeit sollen alle Klassen und Jahrgänge in jeder Kleingruppe durchmischt vertreten sein; i.d.R. erfolgt eine Zuteilung nach Zufallsprinzip)
 - Modus und Organisation der Zuteilung von Lehrkräften zu den einzelnen Gruppen
 - Organisation der inhaltlichen Kernelemente (bspw. Einrichtungsbesuche, Workshops mit Referent*innen)
 - Konkrete Aufgaben der Gruppen über die inhaltlichen Kernelemente hinaus (bspw. vorbereitende Tätigkeiten für einen abschließenden Gottesdienst, Dokumentation der inhaltlichen Arbeit, Fotos für die Homepage) inklusive Vorbereitung der benötigten Medien und Materialien
- Organisation des gemeinsamen Essens inklusive Vorbereitung und Abbau
- Gemeinsamer Abschluss; religiöser Impuls oder Gottesdienst möglich
- Erstellung eines Zeit- und Ablaufplans für den Tag
- Modus der Information der Schüler*innen und des Kollegiums über den geplanten St. Helena Tag

Das Planungsgremium kann an der Planung und der direkten Vorbereitung des Tages weitere Kolleg*innen, den/die Sekretär*in, den/die Hausmeister*in und Gruppen von Schüler*innen beteiligen. Zur Gestaltung religiöser Impulse oder des Gottesdienstes können Religionslehrer*innen und der/die Musiklehrer*in hinzugezogen werden, die wiederum mit eigenen Schüler*innengruppen die Gottesdienstgestaltung planen, vorbereiten und durchführen können.

Diesem Standard sind Planungsdokumente vergangener St. Helena-Tage angehängt, die von den Planungsgremium zur Orientierung genutzt werden können.

Durchführung:

Der St. Helena Tag wird nach den Vorgaben des Planungsgremiums durchgeführt. Bei Schwierigkeiten, Problemen, unvorhergesehenen Abweichungen bestimmt das Planungsgremium, wie damit umgegangen wird.

Schüler*innen und Mitarbeiter*innen können vom Planungsgremium für zu erledigende Dienste (Aufbau, Abbau, Spülen, Kehren u.Ä.) eingeteilt werden.

Nachbereitung:

Der St. Helena Tag wird in geeigneter Form mit den Schüler*innen und dem Kollegium reflektiert. Das Planungsgremium legt fest in welcher Form dies geschieht.

Auf der Homepage der St. Helena Schule wird der St. Helena Tag in geeigneter Form dokumentiert. Gegebenenfalls findet in weiteren Bereichen Öffentlichkeitsarbeit statt (social media, Zeitungen, usw.). Das Planungsgremium arbeitet diesbezüglich mit der/dem Öffentlichkeitsbeauftragten (QM 2.c. S13) zusammen.

Die Dokumente zur Planung des St. Helena Tages werden vom Planungsgremium an eine*n der Qualitätsbeauftragten (QM 2.c. S14) übergeben, der oder die diese Dokumente diesem Standard anhängt.

Werthaltungen

- Interesse an und Offenheit für christliche, sozial-caritative, gesellschaftlich-politische und ökologischen Themen
- Respektvolle Haltung und Offenheit gegenüber allen am Tag beteiligten Personen (z.B. Schüler*innen, Kollegen*innen, Führer*innen, Einrichtungsleiter*innen).
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bei festgelegten Aufgaben und Themen

Anhänge:

- Dokumente zur Planung vergangener St. Helena Tage

Form und Zeitpunkt der nächsten Überprüfung:

- Bei Antrag auf Überarbeitung des Standards gemäß Standard „Entwicklung und Überarbeitung von Standards“ (**QM 2.a. S4**)
- Bei Feedback aus den Reflexionen des St. Helena Tags mit den Schüler*innen und dem Kollegium, das auf Veränderungsbedarf schließen lässt.

Tischvorlage: Fisseni / Fleck / Meyer	Redaktion: Gehlen	Verabschiedet am: 17.4.2023
---	-----------------------------	---------------------------------------